

# **Eure Meinung zu dieser Petition ("Keine übergriffige Sexualkunde")??**

**Beitrag von „Meike.“ vom 20. Dezember 2014 09:16**

## Zitat von Claudio

Auch an Dich nochmal meine Frage, die ich bereits Keks gestellt hatte: Woher genau weisst Du, dass ausnahmslos alle Schüler in der Klasse das wollen? Hast Du sie vorher alle anonym befragt, ob sie mit der Teilnahme an einem solchen Unterricht einverstanden sind?

Ne, hinterher, ich wollte gleich noch ein Feedback dazu. Und das war unisono "mehr davon". Sind halt Jugendliche. Nicht ein einziger fand's blöd.

Aber selbst wenn es so gewesen wäre, zum Beispiel bei Jugendlichen, die durch extrem tabuisierende Erziehung zu Hause vorgeschädigt sind: es ist trotzdem notwendig. Die Alternative sind seelische Verletzungen, ungewollte Schwangerschaften, negative Erfahrungen beim Sex und in der Beziehung.

Wichtig ist die Art, wie man es rüberbringt. Das kann man durch Geschicklichkeit sehr / überwiegend peinlichkeitsfrei halten.

## Zitat von Claudio

Selbst wenn die Fragen anonym gestellt wurden ändert das doch nichts daran, dass die Themen, die Du dann im Unterricht behandelst, einige Schüler peinlich berühren und beschämen könnten. Hast Du darüber schonmal nachgedacht?

\*augenroll\*, Nee, ich denk ja nie schonmal vorher über was nach....

Siehe oben. Die Fragen kamen von den Schülern, sie wollten Antworten.

## Zitat von Claudio

Aber machen wir uns mal nichts vor, der übliche Sexualkundeunterricht besteht heute doch nicht ausschliesslich aus diesen von dir angeführten, relativ harmlosen Fragen.

Nein, auch die der Schüler. Die oben angeführten waren meine, die wollte ich drin haben, weil sie oft vergessen gehen, aber wichtig sind. Die Schüler fragten alles. Vom Orgasmus über die Wichtigkeit des Kuschelns über die Form des Penis über "wie tief geht das da rein und ab

wann tut das weh?" und so weiter und so fort - alles was ihnen Angst oder Freude oder Sorge oder sonstwas bereitet - und ihnen nämlich außerhalb der Schule keiner gescheit beantwortet. Und man merkte immer wieder, wie unglaublich notwendig das ist, weil die guten alten Mythen, die vom "es untereinander aushandeln" oder "im internet gucken" alle noch da sind, bei einigen (und ich unterrichte jetzt nicht die Bildungsfernen, da ist es noch notwendiger): Beim ersten Mal kann man nicht schwanger werden... Wenn die Frau keinen Orgasmus hat, kann sie nicht schwanger werden.. Rausziehen ist auch ne Verhütungsmethode, machen doch alle so... usw. Ich habe es beantwortet. Wir haben ein paar Sachen gegoogelt, und ich habe ihnen ein paar gute Beratungsseiten gezeigt.

#### Zitat von Claudius

Und dass es in Sexualkunde inzwischen Usus ist, dass die Schüler angehalten werden Kondome über Phallus-Figuren zu ziehen, ist wohl auch kein Geheimnis.

Kann ja auch Sinn machen. Wo sollen sie es sonst lernen? NACH der ungewollten Schwangerschaft? Freiwilligkeit ist halt das A und O. Und das kenne ich aus allen Schulen, die ich kenne, und das sind viele, nur so.

Sie lernen es nur in der Schule neutral und richtig. Mit wen sollen sie es sonst üben? Mit den genauso unerfahrenen Partner? Das ist den Jugendlichen oft so unangenehm, dass sie es lieber ganz lassen, die Konsequenzen sind dann klar. Oder sollen sie es mit dem Papa üben? DAS wär peinlich! Und man muss ja auch nicht nur die reine Technik können, man muss auch drüber Bescheid wissen, dass es eben oft so ist, dass "in der Hitze des Gefechts" das auf einmal unwichtig und lästig und nervig erscheint und halt unbedingt TROTZDEM gemacht werden muss...also um die eigentlichen Fallen wissen - usw.

Also halt Schule. Alles andere ist zu risikoreich. Beispiele wurden hier ja schon xfach genannt. Siehe oben. Diese Mädchen können jetzt gucken, wie sie klarkommen und jede Entscheidung wird zu ihren Lasten sein: die Abtreibung sowie die Aufgabe der Schulkarriere als viel zu junge Mutter. Ein paar Minuten "Peinlichkeit" hätten helfen können...